Westfalenpost Wetter vom 23.03.2022

**Schienen zum Koepchenwerk stollen bleiben**

## Politiker setzen auf Ruhrtalbahn-Fahrten

**Herdecke/Hagen.** Der Umweltaus- schuss der Stadt Hagen hat darüber diskutiert, ob es wohl sinnvoll wäre, die Schienen Richtung Koepchen- werk auf Hagener und Herdecker Seite zu erhalten. Im Sommer 2021 hatte Netzbetreiber Amprion letzt- mals einen Trafo für das Koepchen- werk über die Schienen und die Brücke am Wehr transportiert wor- den. Amprion hatte bereits im Vor- feld erklärt, Schienen und Brücke danach nicht mehr zu benötigen.

Im Umweltausschuss schlugen CDU, Grüne, Hagen Aktiv und FDP vor, die Verwaltung zu beauftragen, gemeinsam mit dem Ennepe-Ruhr- Kreis und der Stadt Herdecke zeitnah eine Ideenskizze zu erstellen, wie die vorhandene betriebsfähige und gewidmete Eisenbahninfra- struktur der Anschlussbahn zum Koepchenwerk „zur weiteren Attraktivitätssteigerung in das gemeinsame touristische Gesamtkon- zept eingebunden werden kann“. Angestrebt werde die Prüfung der Nutzung der Gleise insbesondere in Verbindung mit Fahrten der historischen Ruhrtalbahn oder zu beson- deren touristischen Events. Die Stadt Hagen soll klären, zu welchen Bedingungen die Anschlussweiche im Bereich Hengstey erhalten bleiben kann, bis ein endgültiger Beschluss zur Zukunft der Infrastruk- tur der Anschlussbahn erfolge.

„Es gibt die Möglichkeit, die Bahn für touristische Zwecke zu nutzen“, so Jürgen Sporbeck (Grü- ne). „Zum Beispiel, um zum Industriedenkmal Koepchenwerk zu kommen.“ Jana Funke von der Ver- kehrsplanung der Stadt Hagen be- zweifelt, vorbehaltlich einer ausste- henden schriftlichen Stellungnah- me, dass die Gleise noch in einem passablen Zustand seien. Zudem seien sie für den Radverkehr, den man hier stärken wolle, störend. Ein Beschluss wurde nicht gefasst. Es blieb bei einer ersten Lesung.

Auch die Herdecker AG Koepchenwerk setzt sich, wie berichtet, für den Erhalt der Schienen ein. *mifi*



##### Gummis in den Schienen sollen die Sturzgefahr mindern. FOTO: GERBER